

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Thränen und Trost bey dem Grabe Rahel: Das ist:
Christliche Leichen-Predig der ...Frauen Maria Barbara
Wechslerin, gebohrnen Schlindweinin , deß ... Herrn
Johann Jacob Wechslers, wohl-verdienten ...**

Posselt, Gottfried

[S.l.], 1729

Leichen-Text

[urn:nbn:de:bsz:31-11733](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-11733)

ste / die Sie doch in Ihrem Leben so herzlich geliebet / und vor die Sie so mütterlich gesorget; Hieß es nicht auch damals in derselben Gegend unserer Stadt: Man höret eine klägliche Stimme und bitteres Weinen in der Nähe: Ach! Kinder / leibliche Kinder / Kinder / die nunmehr von Ihrer getreuen Mutter getrennet sind / weinen nebst ihrem Vatter über ihre getreue Rahel, über ihre Sie jederzeit so brünstig-liebende Mutter; Sie wollen sich über solchem / ach! unerseßlichen Verlust nicht trösten lassen / weil sie sehen / daß es nun aus mit Ihr. Nun / unserer selig-verstorbenen Frau Wechslerin eine Christliche Leichen-Predig zu halten / sind wir in diesem Gottes-Hausse erschienen. Damit wir nun aber denjenigen H. End-Zweck, den wir uns unter Anrufung göttlichen Nahmens vorgesezt / glücklich erreichen / und denen betrübten Leydtragenden alle ihre Thränen von ihren Augen abgetrocknet / auch unser aller Seelen herrlich erbauet werden mögen, so ruffen wir Gott um seine Gnade dazu an in einem stillen, Gott gebe! andächtigen B. U.

Leichen-Text.

Genes. XXXV. 16-20.

Und sie zogen von Bethel / und da noch ein feldweges war vom Ephrath / da gebahr Rahel. Und es kam sie hart an über der Geburt. Da es ihr aber so sauer ward in der Geburt / sprach die Weh-Mutter zu ihr: Fürchte dich nicht / denn diesen Sohn wirst du auch haben. Da ihr aber die Seele ausgieng / daß sie sterben mußte / hieß sie ihn Benoni / aber sein Vatter hieß ihn Benjamin. Also starb Rahel / und ward begraben am Wege gen Ephrath / die nun heißt Bethlehem. Und Jacob richtete ein Mahl auf über ihrem Grabe / dasselbe ist das Grab-Mahl Rahel bis auf diesen Tag.

Eingang.

Ich kan nicht zusehen des Knaben sterben. So zärtlich / meine Lieben! liebet Hagar / die Magd Abrahams, ihren Knaben Ismael / daß / da es nunmehr mit ihm zum Sterben kommen will / sie nicht zusehen kan, sondern die Augen hinweg wenden muß. Ich kan / spricht sie, nicht zusehen des Knaben sterben; Wir lesen solches Gen. XXI. 16. Hagar hatte aus dem Hausse ihres Herrn / des Abrahams / wegen der spöttischen

St.